

# Fünf Jahre Kreativarbeit am Niederlenzer Kirchweg

**Töpferhaus** Das Kreativatelier der Stiftung Töpferhaus wird fünf Jahre alt und feiert im März das Jubiläum.

■ RINALDO FEUSI

Die Stiftung Töpferhaus wurde 1981 gegründet und bietet an ihren Standorten in Aarau, Lenzburg und Suhr Unterstützung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Seit fünf Jahren bereichert das Kreativatelier am Niederlenzer Kirchweg die Stadt. Dort soll im März auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt und das Jubiläum gefeiert werden.

Während der Pandemie begann in Lenzburg etwas, das bis heute Bestand hat und erfolgreich ist: das Kreativatelier der Stiftung Töpferhaus im ehemaligen Alpsteg-Fenster-Gebäude. Das Kreativatelier bietet Arbeitsplätze für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. «Besucherinnen und Besucher», wie diese von den Angestellten genannt werden, sind Menschen ab 18 Jahren, die eine IV-Rente beziehen oder einen positiven Vorentscheid der IV haben. Das kreative Arbeiten geschieht in einem geschützten Rahmen und ist klar strukturiert. Es wird gemalt, geöpfert, gestemmt, gehobelt, und auch Textilarbeiten werden verrichtet. In den letzten fünf Jahren konnte das Angebot erweitert werden, und mittlerweile wird mit Dreier-Teams fünf Tage die Woche gearbeitet. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher variiert dabei. Der Kanton sprach kürzlich mehr Betreuungsplätze für die Stiftung. Nun beabsichtigt das Team, in absehbarer Zeit ein Living-Museum zu gründen. «Dies soll zu mehr Austausch, Gesprächen und Offenheit mit der Bevölkerung führen», wünschen sich der Teamleiter René Mollet und sein Team. Die Zahl der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen nimmt zu. Der Kanton berichtet, dass sich jede siebte Person im Aargau psychisch belastet fühlt und jede dritte von Einsamkeit betroffen ist. «Das Problem wird sichtbarer und spürbarer. Auch, da heute offener damit umgegangen wird als noch vor einigen Jahren», erklärt er weiter, während er durch die Töpferei führt.



Teamleiter René Mollet vor der Ideensammlung. Die Idee des Ateliers ist es, auch als kleine Verschnaufpause zu dienen. Foto: Rinaldo Feusi

**Ungewöhnlicher Start hat sich gelohnt**  
Der Start des Ateliers sei sehr anspruchsvoll gewesen, berichtet René

Mollet. Durch die Pandemie seien nicht nur die Rahmenbedingungen, wie die verordneten Schutzmassnahmen, immer komplexer geworden, sondern auch die psychische Gesundheit der Besucherinnen und Besucher habe teils stagniert. «Wir hatten viele Gespräche diesbezüglich», erklärt er weiter. Die Spannungen legten sich aber mit der Zeit. «Gewissermassen starteten wir zweimal», erklärt der Teamleiter mit einem Lächeln – einmal mit und einmal ohne Pandemie. Dieser Start war be-

stimmt kein leichter. Das Überwinden der Starthürden habe sich aber definitiv gelohnt, ist sich René Mollet sicher. In den letzten fünf Jahren konnte das Angebot erweitert werden, zum Beispiel mit dem Tonatelier. Trotz der Weitläufigkeit des Standorts verläuft der Arbeitsalltag reibungslos. Die Strukturen seien klar definiert und die Aufgaben sowie die Verantwortlichkeiten klar geregelt. Vom 20. bis 22. März sollen die Meilensteine mit einer Ausstellung gewürdigt und gefeiert werden.



Die Tonwerkstatt bringt Schönes und Funktionelles hervor. Foto: Rinaldo Feusi



Schnitzereien und fachkundig gestemmt Holzkunst. Foto: Rinaldo Feusi



Die neueste Idee: Der Lenzburger Dackel aus den Werkstätten am Kirchweg. Foto: Rinaldo Feusi

## «Kultur im Gloria» startet mit Open-Mic-Abend

**Wisa Gloria** Der Verein Kultur im Gloria lädt kreative Köpfe zu einem abwechslungsreichen und inspirierenden Abend ein. Das Showformat Open Mic bietet eine Plattform für Talente, die ihre Kunst vorstellen, und neugierige Zuschauer, die die Vielfalt der lokalen Szene geniessen.

■ DEBORA HUGENTOBLER

Das Gloria Coworking Lenzburg lebt die ehemalige Wisa-Gloria-Spielfabrik. Neben dem gemeinsamen Arbeitsplatz soll der Coworking-Space auch ein Ort sein, wo man sich in Lenzburg treffen kann. Vor zwei Jahren wurde der Verein Kultur im Gloria ins Leben gerufen. Heute wird er mit viel Engagement vom Vorstand, bestehend aus Nadia Lechmann, Roman Egli, Michael Fux und Sara Jantzen, geführt. Konzerte und Kultur-Events werden ebenso veranstaltet wie generationenübergreifende Mittagstische und Workshops.

### Kulturabend für die lokale Szene

Am 20. März laden die zwei Vorstandsmitglieder Nadia Lechmann und Roman Egli zur ersten Auflage vom Gloria-Open-Mic ein. An diesem Donnerstagabend soll das Gloria Coworking zum kreativen Hotspot für Talente und Zuschauer werden. Die etwas andere Talentshow bietet eine Plattform für Musik, Poesie, Comedy, Tanz oder eine ganz eigene Kunstform. Egal ob Anfänger oder Profi, jung



Laden zum Open Mic ein: Nadia Lechmann und Roman Egli. Foto: zvg

oder alt. «Das Gloria-Open-Mic soll ein Event sein, an dem Kreativität gefeiert wird und sich jeder willkommen fühlt», so Lechmann.

### Für 20 Minuten gilt: «Die Bühne gehört dir»

Nadia Lechmann macht leidenschaftlich gern Musik. Weil sie selber stets auf der Suche nach Open-Mic-Events ist, kam ihr die Idee dieses Abends. «Etwas in dieser Art gibt es in der Umgebung noch nicht», erzählt sie. «Man arbeitet oft an seiner Kunst in den eigenen vier Wänden, dies soll eine Möglichkeit sein, vor Publikum

aufzutreten.» Lechmann und Egli werden zu Beginn selber einen Song performen, um das Eis zu brechen und den Abend einzuläuten. Zudem werden sie den Event durchmoderieren. Jedes Talent darf bis zu 20 Minuten lang die Bühne einnehmen und seine Kunst präsentieren. Lechmann ist davon überzeugt, dass sich einige Talente melden werden. Anmeldungen nimmt sie per E-Mail unter kultur@gloria-lenzburg.ch entgegen. Das «Kultur im Gloria»-Team freut sich auf unterschiedliche Darbietungen und ein tolles Publikum – in entspannter Atmosphäre mit Barbetrieb.

## Der Frühling ist da!



**Blumenpracht** Monatelange Kälte und viel Nebel sorgten diesen Winter dafür, dass die Frühlingsboten wie Schneeglöckchen und Krokusse später erschienen als in anderen Jahren. Endlich sorgten Sonnenschein und

wärmere Temperaturen dafür, dass jetzt viele Frühlingsblumen gleichzeitig blühen.

Zum Teil explodiert die Natur förmlich, wie diese Blumenwiese in Lenzburg zeigt. (Andreas Walker)

**DIENSTAG, 4. MÄRZ 2025**  
**17.00–18.30 UHR, MIT APÉRO**

## GESCHICHTE ERLEBEN! ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG «60 JAHRE SCHÜRMAAT»

Entdecken Sie die Entwicklung der Stiftung Schürmatt – vom kleinen Kinderheim zu einer der grössten Arbeitgeberinnen im Wynental. Um Online-Anmeldung wird gebeten.



www.schuermatt.ch/jubilaeum60  
Haus 14 + 15  
Schürmattstrasse 589  
5732 Zetzwil

**Freier Rundgang**  
Die Ausstellung ist offen vom 5.3. bis 28.11.2025, MO–FR 8–12/13–17 Uhr